

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dies ließ vermuten, daß der Feind einen Gegenschlag zu führen gedenke oder seine Nordflanke schützen wolle, um seine jetzige Front im Gyergyó- und im Csikgebirge halten zu können.

Noch am 2. August trat GM. Seeckt an die DOHL. mit dem Ersuchen heran, sie möge die k. u. k. 3. Armee zum Vorgehen veranlassen, um den Vorstoß der Armee Kövess wirkungsvoller zu gestalten und auch, um den Besitz von Czernowitz besser zu sichern. Auf Grund dieser von der DOHL. genehmigten Anregung gab GO. Böhm-Ermolli am 3. August dem GO. Kritek den Befehl, die Front der 3. Armee bis in die Linie Kliszkowcy—Nowosielica vorzuverlegen. Dadurch sollte die linke Flanke der 7. Armee gedeckt und ihr Bestreben, die für die weiteren Operationen so wichtige Bahnlinie Czernowitz—Suczawa zu gewinnen, gefördert werden.

Gegenüber dem von GM. Seeckt beantragten Vorstoß im Raume südlich vom Sereth, auf Folticeni und Leorda, hielt aber die k. u. k. Heeresleitung daran fest, daß das Karpathenkorps vor allem dem k. u. k. XVII. Korps vorwärtshilfe und in stetem Anschluß an dieses aus dem Raume nördlich der Stadt Sereth in südöstlicher Richtung vorstoße. Entsprechend dieser von der k. u. k. Heeresleitung immer wieder dringend gestellten Forderung wurde schließlich dem Karpathenkorps die Weisung gegeben, den Feind zunächst aus dem Raume Sereth (Stadt)—Mihăileni—Oprischeny zurückzuwerfen und sodann unter Mitwirkung des k. u. k. XVII. Korps nördlich des Flusses Sereth in der Richtung auf Bucea und Leorda durchzustößen.

In Ausführung dieser Befehle rückte das Karpathenkorps von Bilka und Petrouitz auf Sereth vor, wo sich die Russen einen Brückenkopf geschaffen hatten<sup>1)</sup>. Die deutsche 1. ID. entriß dem Feinde am 6. August abends nach erbittertem Kampfe den Ort St. Onufry, erzielte aber in dem am nächsten Tag fortgesetzten Angriffsgefecht keine weiteren Erfolge. Die Russen behaupteten den Brückenkopf und die Stadt Sereth. Die 200. ID., die dem vor der 1. ID. stehenden Feind in den Rücken fallen sollte, kam südwestlich von Tereblestie zum Stehen. Mit dem linken Flügel griff sie am 7. August bei Oprischeny in das Gefecht ein, um dem k. u. k. XVII. Korps beizustehen.

Dieses Korps war nach der Einnahme von Czernowitz vor einer durchlaufenden russischen Stellung festgelaufen, die sich südlich von Bojan über Mamornita—Terescheny auf Oprischeny—Tereblestie da-

<sup>1)</sup> Dorndorf, Infanterieregiment Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz Nr. 43 (Oldenburg-Berlin 1923), 129 ff.